

Anna Nandyose Katende: „Ich klage an!“

Anna wurde 2001 von der ugandischen Armee aus ihrem Haus und von ihrem Grundstück vertrieben, damit die **Kaweri Coffee Plantation Ltd., Uganda**, die Tochterfirma der bundesdeutschen **Neumann Kaffee Gruppe** - weltweit führender Rohkaffeedienstleister in Hamburg - diesen als Kaffeeplantage nutzen konnte.

Ein Beispiel für die gegenwärtige imperialistische Entwicklungshilfe und Schaffung von Arbeitsplätzen in ehemaligen Kolonialgebieten. Das ist eine der Ursachen auch für die Flucht der Menschen nach Europa.

„Im August 2001 vertrieb die im Bezirk Mubende, der 150 km westlich von der ugandischen Hauptstadt Kampala liegt, die BewohnerInnen von vier Dörfern gewaltsam von ihrem Land, damit die ugandische Investitionsbehörde (Uganda Investment Authority, UIA) es an die Kaweri Coffee Plantation Ltd. verpachten konnte.



Kaweri, eine hundertprozentige Tochterfirma der deutschen Neumann Kaffee Gruppe, hat auf dem Land der DorfbewohnerInnen die erste Kaffeeplantage Ugandas errichtet – ein Prestigeprojekt der ugandischen Regierung im Rahmen ihrer Strategie zur Armutsbekämpfung. Durch die Vertreibung verloren rund 4.000 Menschen ihr Land und ihren gesamten Besitz, einige starben sogar an den Folgen der Vertreibung. Viele der Überlebenden können sich seitdem nicht mehr ausreichend ernähren.

Etwa die Hälfte der Vertriebenen hat sich in der Gruppe **Wake Up and Fight for Your Rights, Madudu Group** organisiert und kämpft mit friedlichen und legalen Mitteln für ihr Recht auf Wiedergutmachung. Doch zwölf Jahre nach der Vertreibung sind sie noch immer nicht entschädigt worden. Am 28. März 2013 fällte das Hohe Gericht in Kampala in erster Instanz ein Urteil und sprach den Vertriebenen Entschädigung zu. Kaweri hat Berufung gegen das Urteil eingelegt, der Ausgang des Berufungsverfahrens ist ungewiss. Aufgrund ihres Widerstands und der nationalen Bedeutung ihres Falles muss die Gefährdungslage der Vertriebenen als hoch eingestuft werden.“

Zitiert aus „Coffee to Go — Die Vertreibung zugunsten der Kaweri Coffee Plantation in Mubende/Uganda und ihre Folgen“

FIAN Deutschland e.V., Briedeler Straße 13, D-50969 Köln, fi_an@fi_an.de • www.fi_an.de

Gerichtstermin der Vertriebenen Anna Nandyose Katende erneut ausgefallen

Veröffentlicht am [6. April 2016](#)

Die Anhörung im Gerichtsverfahren der Vertriebenen Anna Nandyose Katende gegen Kaweri Coffee Plantation Ltd. wegen unerlaubter Nutzung ihres Grundstücks ist erneut ausgefallen. Diesmal hat das Hohe Gericht als Grund angegeben, dass es bis 20. April mit Strafverfahren beschäftigt sei. Damit ist die erste Anhörung im Verfahren seit Dezember 2015 zum zweiten Mal ausgefallen. Einen neuer Termin hat das Gericht noch nicht festgesetzt. Weitere Informationen zur Vertreibung zugunsten der Kaweri Kaffeeplantage finden Sie auf der Webseite von FIAN: www.fian.de/fallarbeit/kaweriuganda/ Kontakt: Gertrud Falk, [g.falk\(ät\)fian.de](mailto:g.falk@fian.de) , 0221-70 200 72

<http://www.fian-berlin.de/fian-deutschland/gerichtstermin-der-vertriebenen-anna-nandyose-katende-erneut-ausgefallen/>

Trotz gerichtlicher Einigung bisher keine Entschädigung

Die Vertriebenen der Kaffeeplantage der Neumann Kaffee Gruppe in Uganda haben weiterhin keine Gewissheit, ob sie für den Verlust ihres Besitzes entschädigt werden. 258 der ursprünglich 401 Kläger*innen haben 2021 das Angebot der ugandischen Staatsanwaltschaft angenommen, sie mit 2001 berechneten (sehr geringen) Beträgen für den Verlust ihres Besitzes zu entschädigen und eine Pauschale für die Verfahrenskosten auszuführen.

Im Februar 2022 hat der zuständige Richter diese Übereinkunft in Kraft gesetzt. Gemäß seiner Verfügung hätte der Staat die Entschädigung bis zum 30. Juni 2022 überweisen müssen. Dies hat er jedoch weder getan, noch hat er sich dazu geäußert.

Die 258 Familien befürchten, dass der ugandische Staat der richterlichen Anordnung nicht folgen wird und haben FIAN um Unterstützung gebeten.

<https://www.fian.de/aktionen/uganda-vertreibungen-fuer-kaffee/>